

**SCHULINTERNEN LEHRPLAN
ZUM KERNLEHRPLAN FÜR DIE REALSCHULE**

IM FACH

POLITIK

STAND JUNI 2017

Inhalt

	Seite
1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2 Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1 <i>Unterrichtsvorhaben</i>	5
2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	6
2.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.2 <i>Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit</i>	47
2.3 <i>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</i>	49
2.4 <i>Lehr- und Lernmittel</i>	53
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	54
4 Qualitätssicherung und Evaluation.....	55

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Realschule Lemgo ist in der Trägerschaft der Alten Hansestadt Lemgo. Ca. 50 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten ca. 660 Schülerinnen und Schüler (Stand Sj.16/17). Die Realschule ist drei- bis fünfzünftig. Der größere Teil der SchülerInnen kommen aus der Stadt Lemgo, mit seinen Stadtteilen und Dörfern sowie aus der Gemeinde Dörentrup und Kalletal.

Mit dem Schuljahr 2014/2015 hat die Städtische Realschule Lemgo mit dem Ganztagsbetrieb begonnen. Bei der Mittagspausenbetreuung und dem AG-Angebot kooperiert die Realschule mit der AWO. Die Schule teilt sich mit der Nachbarschule (Heinrich-Drake-Schule) eine Mensa, die mittags und in den großen Pausen Snacks und Speisen anbietet.

Fünf KollegInnen unterrichten das Fach Politik.

Die Fachkonferenz Politik arbeitet intensiv mit den anderen Fächern des Bereichs Gesellschaftswissenschaften (z.B. dem 4. Hauptfach Sozialwissenschaften) zusammen. Weiterhin finden Absprachen mit anderen Fächern (u.a. mit dem Fach Deutsch, z. B. im Rahmen der Berufswahlorientierung) statt.

Unterrichtspartituren werden erstellt (Kap.3)

Im Politikunterricht werden Bausteine des Konzeptes Lernen Lernen umgesetzt, so werden z.B. die Bausteine „Mindmapping III“ und „Projektplanung“ in Klasse 9 durchgeführt.

Zur unterrichtlichen Praxis gehören Formen des methodischen und kooperativen Lernens, Möglichkeiten der Selbst- und Fremdbewertung sowie Lernarrangements.

Eine wichtige Rolle spielt das Fach Politik bei der Berufswahlorientierung und damit Lebensplanung der Schülerinnen und Schüler. Für die Koordination der Berufswahlorientierung sind zwei Studien- und Berufswahlkoordinatorinnen zuständig. Die Koordination umfasst die Abstimmung und Vorbereitung der aktuell bestehenden Konzeptbausteine und ihre Weiterentwicklung.

Das Fach Politik wird seit dem Schuljahr 2016/17 in Jahrgangstufe 5 und 6 jeweils einstündig unterrichtet. Konkret heißt das, dass die beiden Klassenstufen jeweils im 1. Halbjahr zweistündig Politik und im 2. Halbjahr zweistündig Erdkunde haben. Um die Klassenbildungs- und Orientierungsprozesse in der Phase der Erprobungsstufe besser begleiten zu können, unterrichten teilweise die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer das Fach. Dementsprechend kommt es häufiger vor, dass fachfremd unterrichtet wird.

Insgesamt werden – auf der Grundlage der bereinigten 33 Unterrichtswochen pro Schuljahr (Abzüge durch Klassenfahrten, sonstige inner- und außerschulische Veranstaltungen, bewegliche Ferientage etc.) – in Klasse 5 circa 66 Stunden Politikunterricht erteilt.

Im 7. Jahrgang wird nicht Politik unterrichtet, in den Klassen 8 und 9 jeweils zwei Stunden in der Woche, sodass wiederum ca. 66 Stunden Politikunterricht pro Jahrgang unterrichtet wird.¹

An der Realschule Lemgo gilt seit dem Schuljahr 16/17 wieder das Klassenraumprinzip. Fachbücher, fachspezifischen Nachschlagewerke und sonstigen Fachmaterialien sind auf die Klassenräume der Klassen 8 und 9 verteilt. Im Bedarfsfall werden sie untereinander ausgetauscht. Es gibt kein Schulbuch für die Jahrgänge 8 und 9, das den SchülerInnen leihweise über ein ganzes Schuljahr ausgegeben wird. Je nach Unterrichtsvorhaben wird mit Fachmaterialien gearbeitet. Eine Festlegung auf ein Politikbuch wird vor allem deswegen vermieden, weil es jeweils nicht so aktuell sein kann, wie es die Fachschaft Politik wünscht.

Für den Jahrgang 5 würde der Band 1 aus der Cornelsen-Reihe „Politik entdecken“ angeschafft.

Da nicht jeder Raum mit einem Internetanschluss ausgestattet ist, gibt es die Möglichkeit, zwei Computerräume (mit insgesamt 34 Schülerarbeitsplätzen) zu nutzen. Außerdem gibt es ein Selbstlernzentrum, das ebenfalls mit Computerarbeitsplätzen ausgestattet ist. Alle Schülerinnen und Schüler durchlaufen in Klasse 7 einen Grundlagenkurs Textverarbeitung und Internetnutzung, sodass sie im Umgang mit den gängigen Textbearbeitungsprogrammen und Recherchequellen vertraut sind und entsprechend selbstständig arbeiten können. Ferner besteht in der Schülerbibliothek die Möglichkeit, die dort vorhandenen Computerarbeitsplätze mit Internetzugang für Recherchezwecke zu nutzen. Die Bibliothek bietet ebenso die Möglichkeit, auf Printmedien zurückzugreifen.

¹ Übersicht – zeitlicher Rahmen je Unterrichtsvorhaben

(Stand Schuljahr 2015/2016)

Klasse	5	6	7	8	9	10
PU pro Woche	1	1	---	2	2	
PU pro Schuljahr	33	33	---	66	66	
UV 1	s.u.			s.u.	s.u.	
UV 2	s.u.			s.u.	s.u.	
UV 3	s.u.			s.u.	s.u.	
UV 4		s.u.		s.u.	s.u.	
UV 5		s.u.		s.u.	s.u.	
UV 6		s.u.		s.u.	s.u.	
UV7	--			s.u.	s.u.	

Zeitrahmen (Unterrichtsstunden) je Unterrichtsvorhaben

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan decken die im Kernlehrplan Politik für die Realschule vom August 2011 angeführten Kompetenzen ab.

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben erfolgt in zwei Ebenen:

- zunächst folgt ein Übersicht über die Unterrichtsvorhaben für die Jahrgänge 5, 8 und 9. Hier sind übergeordneten Methoden und Handlungskompetenzen zugeordnet
- in einem zweiten Schritt werden die Unterrichtsvorhaben konkretisiert.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden.

Im Kernlehrplan Politik gibt es keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten, sodass eine feste Verknüpfung im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Lehramtsanwärterinnen und -anwärter sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Allerdings sollten dabei, dass insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Der Kernlehrplan wird laufend von der Fachkonferenz betrachtet und ggf. angepasst und umgestellt.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgang 5 und 6

Jahrgangsstufe 5	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Wie kann ich an meiner neuen Schule mitbestimmen, wie kann ich unser Schulleben positiv mitgestalten und Streit schlichten?</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese – auch in Konfrontation mit anderen Sichtweisen – sachlich (HK 2), • nehmen fremde Positionen im Rahmen von Rollenspielen ein (HK 3), • praktizieren in Konfliktsituationen aus dem eigenen Erfahrungsraum einfache Formen der Konfliktmediation, entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen und setzen diese – ggf. probeweise – um (HK 4+5), • nehmen ihre Interessen im Rahmen der Beteiligung an einfachen demokratischen Entscheidungsprozessen in der Schule (u.a. Klassensprecherwahl) und in der Familie wahr (HK 6), • planen, realisieren und werten ein kleines, deutlich umgrenztes Interview oder eine Befragung aus (MK 5). • formulieren und vertreten eigene Positionen in angemessener Form – ggf. auch in Kontroversen mit anderen (MK 6), • untersuchen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag (MK 7). <p>Inhaltsfelder: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 1) Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 3)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt: Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen (IF 1/S1);</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Wie gestalte ich die Freizeit mit Freunden?</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen einfache Sachverhalte korrekt und adressatengerecht mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (MK 1), • planen, realisieren und werten ein kleines, deutlich umgrenztes Interview oder eine Befragung aus (MK 5). <p>Inhaltsfelder: Lebensgestaltung im Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 4); Grundlagen des Wirtschaftens (IF 2)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen [...] (IF 4/S1); Junge Menschen in der Konsumgesellschaft (u.a. Bedürfnisse [...]) und Taschengeldverwendung) (IF 2/S1)</p> <p>Zeitraumen: 8 Stunden</p>

<p>Konflikte im Alltag (IF 1/S2), Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen [...] (IF 4/S1);</p> <p>Zeitraumen: 14 Stunden</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Leben in der Familie – auch Kinder können das Miteinander gestalten</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese – auch in Konfrontation mit anderen Sichtweisen – sachlich (HK 2), • nehmen fremde Positionen im Rahmen von Rollenspielen ein (HK 3), • nehmen ihre Interessen im Rahmen der Beteiligung an einfachen demokratischen Entscheidungsprozessen in der Schule (u.a. Klassensprecherwahl) und in der Familie wahr (HK 6), • untersuchen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag (MK 7). <p>Inhaltsfelder: Lebensgestaltung im Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 4)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen; Wandel der Formen und Situationen von Lebensgemeinschaften (IF 4/S1)</p> <p>Zeitraumen: 8 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Was mache ich, wenn am Ende meines Taschengelds noch so viele Wünsche offen sind?</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese – auch in Konfrontation mit anderen Sichtweisen – sachlich (HK 2), • bereiten Arbeitsergebnisse auf, verwenden diese für die eigene Weiterarbeit und präsentieren diese u.a. auch im Rahmen eines Kurzvortrags (MK 3+4). <p>Inhaltsfelder: Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens (IF 2)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Junge Menschen in der Konsumgesellschaft (u.a. Bedürfnisse und Bedürfnishierarchie, Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung) (IF 2/S1)</p> <p>Zeitraumen: 10 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: Wir machen Müll- was kann ich tun??</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> Thema: Welche Gemeinsamkeiten, welche Unterschiede gibt es, wenn man Kind in Lemgo oder in einem Entwicklungsland ist?</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p>

<ul style="list-style-type: none"> • erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakat) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten sowie Problemlagen und setzen diese im unterrichtlichen Rahmen ein (HK 1), • bereiten Arbeitsergebnisse auf, verwenden diese für die eigene Weiterarbeit und präsentieren diese u.a. auch im Rahmen eines Kurzvortrags (MK 3+4). • planen, realisieren und werten ein kleines, deutlich umgrenztes Interview oder eine Befragung aus (MK 5). <p>Inhaltsfelder: Ökologische Herausforderung für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (IF 3)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Nachhaltigkeit gesellschaftlichen Handelns sowie ökologische Herausforderungen im privaten und wirtschaftlichen Bereich (u.a. im Umgang mit Müll und Wasser) (IF 3/S1)</p> <p>Zeitraumen: 9 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakat) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten sowie Problemlagen und setzen diese im unterrichtlichen Rahmen ein (HK 1), • arbeiten zielgerichtet aus verschiedenen alten und neuen Medien gesellschaftliche, politische und ökonomische Sachverhalte heraus und untersuchen diese (MK 2). • Organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld (HK 7) (hier: Weihnachten im Schuhkarton, in Kooperation mit dem Fach Religion) <p>Inhaltsfelder: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 4); Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens (IF 2)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Lebensbedingungen und -formen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern (IF 4/S2); Junge Menschen in der Konsumgesellschaft [...] (IF 2/S1)</p> <p>Zeitraumen: 9 Stunden</p>
<p>Summe Jahrgangsstufe 5: 58 Stunden ca. 8 Stunden offen</p>	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für den Jahrgang 5 und 6

Jahrgangsstufe 5/6: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 14 Stunden

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen sind verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich.

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Wie kann ich an meiner neuen Schule mitbestimmen, was kann ich mitgestalten?	Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 1)	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt: Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen (IF 1/S1) • Konflikte im Alltag (IF 1/S2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Teamarbeit - gemeinsam ans Ziel kommen <ul style="list-style-type: none"> ○ Klassenregeln für ein gutes Miteinander • Wahlen in der Schule <ul style="list-style-type: none"> ○ Klassensprecher, Klassenrat, Schülervertretung, Klassen-/Schulpflegschaft) • Ein Problem in der Klasse? Eine Mitschülerin/ein Mitschüler wird ausgegrenzt

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • nehmen fremde Positionen im Rahmen von Rollenspielen ein und bilden diese simulativ ab (HK 3), • praktizieren in Konfliktsituationen aus dem eigenen Erfahrungsraum einfache Formen der Konfliktmediation [...] (HK 4). 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag dar (MK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • benennen und erklären die Funktionen von Institutionen und Akteuren in Entscheidungsfindungsprozessen im schulischen und familiären Rahmen (u.a. Klassensprecher, Schülerrat, Familienangehörige) (SK 3+4), • erläutern Ursachen von Konflikten im Alltag und entwickeln Lösungen für einen konstruktiven und sozialverträglichen Umgang miteinander (SK 4). 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kontroverse familiäre, schulische und politische Motive, Bedürfnisse und Interessen in Konflikten – auch vor dem Hintergrund von entstehenden Veränderungschancen (UK 1+2).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung

<ul style="list-style-type: none"> • Expertenbefragung SV-Mitglieder • Interview der Klassenpaten aus Klasse 9 • Placemat als Meinungspool (Gute/r Klassensprecher/in) • Durchführung eines Rollenspiels (Konflikt in der Klasse) • Lernplakate erstellen (Klassenregeln – Miteinander, Diskussionsregeln, Streitschlichter) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch: Demokratie heute 5/6, Schroedel, Kap. 1 • Rollenkarten – Rollenspiel • Schulgesetz • Internet <ul style="list-style-type: none"> ➤ www.hanisauland.de ➤ www.tivi.de ➤ www.blinde-kuh.de <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Informatikraum • SV-Raum • Pausenhalle – Infowände/-bereiche • Klassenraum der Schülerpaten 	<p>außerschulische Partner</p> <p>---</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Deutsch: UV: In der neuen Schule</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lernplakate • Rollenspiel
---	---	--	--

Jahrgangsstufe 5/6: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Wie gestalte ich meine Freizeit?	Lebensgestaltung im Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 4); Grundlagen des Wirtschaftens (IF 2)	<ul style="list-style-type: none"> Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen [...] (IF 4/S1); Junge Menschen in der Konsumgesellschaft (u.a. Bedürfnisse [...] und Taschengeldverwendung) (IF 2/S1) 	<ul style="list-style-type: none"> Freizeitverhalten Qualität der Freizeitgestaltung Zusammenhang von Geld und Freizeit Freizeit als Wirtschaftsfaktor

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> Vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang HK 2 Erarbeitung und Präsentation von Plakaten HK 1 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> stellen Sachverhalte mit verschiedenen Präsentationsformen dar. (MK1) Erkundung auswerten MK 5 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> benennen verschiedenen Möglichkeiten von Freizeitgestaltung (SK 1) erkennen den Zusammenhang von Freizeit und Geld SK 4 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> bewerten die verschiedenen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung (UK3) charakterisieren eindeutige Interessen, Bedürfnisse, Motive und Gefühle von Akteuren und bewerten diese. (UK2)

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Umfragen Rollenspiele Fragebogenauswertung Simulationsspiel Erkundung Auswertung von Statistiken 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Schulbuch: Demokratie heute 5/6, Schroedel, Internetrecherche Erkundungen Lernorte <ul style="list-style-type: none"> Klassenraum PC-Raum 	außerschulische Partner Stadt Lemgo / Jugendamt Vereine (Sport, CVJM) Fachübergreifende Kooperationen Musikschule	<ul style="list-style-type: none"> Lernplakate Präsentationen Leistungsüberprüfung

Jahrgangsstufe 5/6: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Leben in der Familie – auch Kinder können das Miteinander gestalten	Lebensgestaltung im Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 4);	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Familienformen kennenlernen • Was macht eine Familie aus? • Aufgabenteilung • Konflikte lösen • Staatliche Aufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiele • Simulationen • Konflikttraining

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • nehmen fremde Positionen im Rahmen von Rollenspielen ein und bilden diese simulativ ab (HK 3), • praktizieren in Konfliktsituationen aus dem eigenen Erfahrungsraum einfache Formen der Konfliktmediation [...] (HK 4) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag dar (MK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen von Konflikten im Alltag und entwickeln Lösungen für einen konstruktiven und sozialverträglichen Umgang miteinander (SK 4). • benennen verschiedene Familienformen und entwickeln eigene Lösungsvorschläge für Aufgabenverteilung in der Familie (SK 1) • benennen staatlicher Hilfen und Aufgaben für Familien (SK 3,4) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren klar unterscheidbare Positionen sowie Lösungsvarianten für einfache Problemstellungen (UK 1) • charakterisieren eindeutige Interessen, Bedürfnisse, Motive und Gefühle von Akteuren und bewerten diese. (UK2)

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiele • Gesprächssimulationen • Gesprächsregeln erstellen • Diskussionen • Placemat • Haushaltsspass 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> ➤ Schulbuch: Demokratie heute 5/6, Schroedel, ➤ Team 1, Schöningh ➤ Grundgesetz Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum 	außerschulische Partner --- Fachübergreifende Kooperationen Lions Quest Deutsch / Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Lernplakate • Schriftliche Wiederholung • Rollenspielbewertung

Jahrgangsstufe 5/6: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Was mache ich, wenn am Ende meines Taschengelds noch so viele Wünsche offen sind?	Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens (IF 2)	<ul style="list-style-type: none"> Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen [...] (IF 4/S1); Junge Menschen in der Konsumgesellschaft (u.a. Bedürfnisse [...] und Taschengeldverwendung) (IF 2/S1) 	<ul style="list-style-type: none"> Sinnvoller Umgang mit Geld Was heißt „Wirtschaften“? Sparen!? Eigene Bedürfnisse Rolle des Geldes Wirtschaftsplan

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> nehmen fremde Positionen im Rahmen von Rollenspielen ein und bilden diese simulativ ab (HK 3), Erarbeitung und Präsentation von Plakaten HK 1 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> stellen Sachverhalte mit verschiedenen Präsentationsformen dar. (MK1) planen, realisieren und werten eine kleine Befragung aus. MK 5 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> beschreiben grundlegende ökonomische Prozesse und erläutern diese in elementarer Form. (SK 3 und SK 4) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> benennen und charakterisieren Interessen und Bedürfnisse und bewerten deren Folgen (UK 2)

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Umfragen Rollenspiele Fragebogenauswertung Auswertung von Statistiken 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Schulbuch: Demokratie heute 5/6, Schroedel, Team 1, Schönigh S. 88-109 Lernorte <ul style="list-style-type: none"> Klassenraum PC-Raum 	außerschulische Partner --- Fachübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> Präsentationen Fragebogen erstellen

Jahrgangsstufe 5/6: Unterrichtsvorhaben V, Umfang: 9 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Wir machen Müll - was kann ich tun?	Ökologische Herausforderung für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (IF 3)	<ul style="list-style-type: none"> • Müllvermeidung • Mülltrennung • Müllbeseitigung • Nachhaltigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Exkursion möglich • Internetrecherche • Grafiken auswerten • Eigenen Müll sortieren

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • nehmen fremde Positionen im Rahmen von Rollenspielen ein und bilden diese simulativ ab (HK 3), • entwickeln erste Ideen für ein an Nachhaltigkeit orientiertes Verhalten und setzen diese um HK 6 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Plakate: Was passiert mit unserem Müll? MK 1 • Erarbeiten einen Kurzvortrag über das Duale System und Nachhaltigkeit im Umgang mit dem Müll MK 3 und MK 4 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • Systematisieren die Müllverwertung SK 1 • Beschreiben das Recycling SK 3 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • Versuchen eigenen Standpunkte zu Nachhaltigkeit und Recycling zu begründen UK 3

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Umfrage • Plakatgestaltung • Vorträge • Exkursionen möglich 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> ➤ Schulbuch: Demokratie heute 5/6, Schroedel, ➤ Filmbeitrag Willi will's wissen...Wohin mit unserem Müll? Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Mülldeponie • Kläranlage • Wertstoffhof 	außerschulische Partner --- Fachübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • Lernplakate • Vorträge

Jahrgangsstufe 5/6: Unterrichtsvorhaben VI, Umfang: 9 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Welche Gemeinsamkeiten, welche Unterschiede gibt es, wenn man Kind in Lemgo oder in einem Entwicklungsland ist?	<ul style="list-style-type: none"> • Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 4); • Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lebensbedingungen und -formen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern (IF 4/S2); Junge Menschen in der Konsumgesellschaft [...] (IF 2/S1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder in der Welt (Lebensbedingungen) • Kinderarbeit hier und im Entwicklungsland • Kindersoldaten • Straßenkinder • Kinderrechte

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • nehmen fremde Positionen im Rahmen von Rollenspielen ein und bilden diese simulativ ab (HK 3),z.B. Arbeit im Steinbruch • Erarbeitung und Präsentation von Plakaten HK 1 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte aus dem Leben der Kinder mit verschiedenen Präsentationsformen dar. (MK1) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen von Kinderarbeit SK 3 und SK 4 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • benennen und charakterisieren Interessen und Bedürfnisse und bewerten deren Folgen (UK 2)

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Expertenbefragung • Projekte zu verschiedenen Ländern 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> ➤ Schulbuch: Demokratie heute 5/6, Schroedel, ➤ Kursbuch Elementar 5/6 ➤ Filmbeiträge aus der Medienstelle Lippe zu Kindersoldaten, Kinderarbeit Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum 	außerschulische Partner --- Fachübergreifende Kooperationen Religionslehre Weihnachten im Schuhkarton	<ul style="list-style-type: none"> • Vorträge • Plakate

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgänge 8 und 9

Jahrgangsstufe 8	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Menschenrechte und Demokratie gehen uns alle an.</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen ihre Interessen im Rahmen der Gestaltung sowie der aktiven oder passiven Beteiligung an demokratischen Entscheidungsprozessen reflektiert wahr (HK 6), • analysieren und visualisieren Informationen für die eigene Weiterarbeit (MK 3). <p>Inhaltsfelder: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 6)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland - Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 6/S1); Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 6/S2), Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten, u.a. durch Extremismus und Fremdenfeindlichkeit (IF 6/S3); Konflikte und deren Regulierung (IF 12/S3)</p> <p>Zeitraumen: 8 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Jugend heute. Bedürfnisse, Rollen und Gruppen.</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund der erfahrenen Informationen (HK 6) • vertreten eigene Positionen, auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK2) <p>Inhaltsfelder: Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 12)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen (Rollenerwartungen). Konflikte und deren Regulierung, Sozialisation, Bedürfnisse</p> <p>Zeitraumen: 8 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Warum wirtschaften wir? Grundlagen und Grundbegriffe wirtschaftlichen Handelns</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen, realisieren und evaluieren unterschiedliche fachbezogene Verfahren (u.a. Umfrage, Expertengespräch, Erkundung, Simulation, Modell- und Fallanalyse) (MK 5). 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Die Welt ist nicht genug- umweltbewusst wirtschaften, ist das möglich?</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Positionen ein, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren, und bilden diese – auch probeweise – ab (Perspektivwechsel), (HK 4), • entwickeln Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung und setzen ggf. einzelne Elemente hiervon um. (HK 6),

<p>Inhaltsfelder: Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens (IF 7); Ökologische Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (IF 8);</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Wirtschaftliches und unternehmerisches Handeln (Koordination von Angebot und Nachfrage am Markt, Funktionen des Marktpreises, Marktsituationen und -prozesse) (IF 7/S1); Zukunft der Arbeit und Berufstätigkeit in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft (IF 10/S4)</p> <p>Zeitraumen: 10 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> recherchieren intentional und reflektiert in verschiedenen – neuen und alten – Medien, indem sie die Informationsangebote gleichermaßen kritisch wie begründet auswählen (MK 2). <p>Inhaltsfelder: Ökologische Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (IF 9)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Quantitatives versus qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens und Innovationspotenziale Ursachen und globale Aspekte ökologischer Krisen sowie möglicher Zukunftsszenarien</p> <p>Zeitraumen: 8 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Medien und ich, Möglichkeiten und Risiken der sog. neuen Medien.</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren und visualisieren Informationen für die eigene Weiterbildung (MK 3). präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten – auch unter Zuhilfenahme digitaler Medien – strukturiert sowie zielgruppenorientiert <p>Inhaltsfelder: Die Rolle der Medien in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (IF 5); Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 6)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5/S1); Politische und soziale Auswirkungen neuer Medien (u.a. globale Vernetzung und die Rolle der Medien) (IF 5/S2); Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten [...] (IF 6/S3)</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: Soziale Gerechtigkeit</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen Positionen ein, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren, und bilden diese – ggf. probeweise – ab (Perspektivwechsel) (HK 3), simulieren didaktisch oder persönlich relevante Konflikte und entwickeln gemeinsam Lösungswege (HK 4), argumentieren unter Nutzung gewonnener Erkenntnisse – auch unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven – politisch sachgerecht und reflektiert (u.a. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte) (MK 6). <p>Inhaltsfelder: Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens (IF 7); Einkommen, Verteilung und soziale Sicherung (IF 9); Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 12)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Soziale Marktwirtschaft und ihre Herausforderung durch die Globalisierung (IF 7/S4); Staatliche Systeme der sozialen Sicherung und soziale Risiken sowie Formen der privaten Vorsorge (IF 9/S1); Grenzen sozialer Sicherungssysteme (Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftswachstum) (IF 9/S2); Personelle</p>

Zeitraumen: 8 Stunden	Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen (IF 12/S1); Konflikte und deren Regulierung (IF 12/S3) Zeitraumen: 8 Stunden
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u> Thema: Europa – was hat das mit mir zu tun?</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • simulieren didaktisch oder persönlich relevante Konflikte und entwickeln gemeinsam Lösungswege (HK 4), • nehmen ihre Interessen im Rahmen der Gestaltung sowie der aktiven oder passiven Beteiligung an demokratischen Entscheidungsprozessen reflektiert wahr (HK 6), • analysieren und visualisieren Informationen für die eigene Weiterarbeit (MK 3), • analysieren Konflikte und entwickeln Lösungsstrategien (MK 7). <p>Inhaltsfelder: Europäische und internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung (IF 11); Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 12)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Europa: aktuelle Entwicklungen, Erwartungen, Chancen und Probleme (IF 11/S1); ökonomische, politische und kulturelle Chancen und Risiken von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele (IF 11/S2); Konflikte und deren Regulierung (IF 12/S3)</p> <p>Zeitraumen: 8 Stunden</p>	
Summe Jahrgangstufe 8: 58 Stunden	

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Wie funktioniert die Demokratie in der Bundesrepublik?
Vertiefung, Weiterentwicklung des Unterrichtsvorhabens I in Jahrgang 8. Akzentuierung auf dem politischen System in der Bundesrepublik Deutschland.

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen ihre Interessen im Rahmen der Gestaltung sowie der aktiven oder passiven Beteiligung an demokratischen Entscheidungsprozessen reflektiert wahr (HK 6),
- analysieren und visualisieren Informationen für die eigene Weiterarbeit (MK 3).

Inhaltsfelder: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte: Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland - Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 6/S1); Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 6/S2), Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten, u.a. durch Extremismus und Fremdenfeindlichkeit (IF 6/S3); Konflikte und deren Regulierung (IF 12/S3)

Zeitrahmen: 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Wie sehen meine ersten Berufswahlschritte, meine ersten Berufserfahrungen aus?

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen (Medien-) Produkte (u.a. computergestützte Präsentation) zu gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese zielgerichtet im unterrichtlichen oder außerunterrichtlichen Rahmen ein (HK 1), bzw. MK4
- bereiten reflektiert Entscheidungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl sowie Lebensplanung vor und leiten diese ein (HK 8)

Inhaltsfelder: Beruf und Arbeitswelt (IF 10); Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 12)

Inhaltliche Schwerpunkte: Potentialermittlung hinsichtlich der eigenen Interessen und Fähigkeiten (IF 10/S1); Vorbereitung auf Praktikum, Ausbildung bzw. Fortsetzung der schulischen Qualifizierung und Berufsausübung (IF 10/S2); Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen (IF 12/S1)

Informationen durch Berufsberaterin von der Agentur für Arbeit. Besuch des BIZ

Zeitrahmen: 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Mitreden im Betrieb - aber wie?

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen ihre Interessen im Rahmen der Gestaltung sowie der aktiven oder passiven Beteiligung an demokratischen Entscheidungsprozessen reflektiert wahr (HK 6),

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Frieden auf Erden“ – gemeinsam schaffen wir das!?

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren intentional und reflektiert in verschiedenen – neuen und alten – Medien, indem sie die Informationsangebote gleichermaßen kritisch wie begründet auswählen (MK 2),

<ul style="list-style-type: none"> analysieren Konflikte und entwickeln Lösungsstrategien (MK 6). <p>Inhaltsfelder: Beruf und Arbeitswelt (IF 10); Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 12)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Möglichkeiten der betrieblichen Mitbestimmung (IF 10/S3); Zukunft der Arbeit und Berufstätigkeit in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft (IF 10/S4); Konflikte und deren Regulierung (IF 12/S3)</p> <p>Zeitraumen: 4 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> analysieren Konflikte. (MK 6). <p>Inhaltsfelder: Europäische und internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung (IF 11); Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 12)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik (IF 11/S3); Konflikte und deren Regulierung (IF 12/S3)</p> <p>Zeitraumen: 10 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: Thema: Wirtschaft und Globalisierung</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren Konflikte und entwickeln Lösungsstrategien (MK 6). <p>Inhaltsfelder: Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens (IF 7); Ökologische Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (IF 8); Europäische und internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung (IF 11)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen.</p> <p>Zeitraumen: 10 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> Thema: Soziale Gerechtigkeit</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen Positionen ein, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren, und bilden diese – ggf. probeweise – ab (Perspektivwechsel) (HK 3), simulieren didaktisch oder persönlich relevante Konflikte und entwickeln gemeinsam Lösungswege (HK 4), argumentieren unter Nutzung gewonnener Erkenntnisse – auch unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven – politisch sachgerecht und reflektiert (u.a. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte) (MK 6). <p>Inhaltsfelder: Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens (IF 7); Einkommen, Verteilung und soziale Sicherung (IF 9); Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 12)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Soziale Marktwirtschaft und ihre Herausforderung durch die Globalisierung (IF 7/S4); Staatliche Systeme der sozialen Sicherung und soziale Risiken sowie Formen der privaten Vorsorge (IF 9/S1); Grenzen sozialer Sicherungssysteme (Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftswachstum) (IF 9/S2); Personelle Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen (IF 12/S1); Konflikte und deren Regulierung (IF 12/S3)</p>

Zeitrahmen: 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben VII: (fakultativ)

Thema: Mein erster Verdienst – Spardose oder Konsum und erste Schulden?

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- bereiten reflektiert Entscheidungen hinsichtlich der anstehenden (Berufswahl sowie) Lebensplanung vor und leiten diese ein (HK 7),
- planen, realisieren und evaluieren unterschiedliche fachbezogene Verfahren (u.a. Umfrage, Expertengespräch, Erkundung, Simulation, Modell- und Fallanalyse) (MK 5).

Inhaltsfelder: Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens (IF 7); Einkommen, Verteilung und soziale Sicherung (IF 9); Identität und Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen (IF 12)

Inhaltliche Schwerpunkte: Kredite (Anspruchs- und Konsumverhalten sowie Chancen und Risiken unterschiedlicher Kreditformen) (IF 7/S3); staatliche Systeme der sozialen Sicherung und soziale Risiken sowie Formen der privaten Vorsorge (IF 9/S1); Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen (IF 12/S 1)

Zeitrahmen: 4 Stunden

Summe Jahrgangstufe 9: 58 Stunden

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Jahrgänge 8 und 9

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Menschenrechte und Demokratie gehen uns alle an	<ul style="list-style-type: none"> Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland - Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 6/S1); 	<ul style="list-style-type: none"> Grundrechte/Menschenrechte Kinderrechte Grundlagen und Mitwirkungsmöglichkeiten in einer Demokratie <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Herrschaftsformen ⇒ Gewaltenteilung ⇒ Verfassungsorgane – Aufgaben und Funktionen

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> präsentieren im unterrichtlichen Rahmen Produkte (u.a. computergestützte Präsentation) zu politischen Sachverhalten, vertreten die eigenen Positionen – auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen – in angemessener Form und bereiten ihre Argumentation mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf, nehmen Positionen ein, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren, und bilden diese – auch probeweise – ab (Perspektivwechsel) nehmen ihre Interessen im Rahmen der aktiven oder passiven Beteiligung an 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> wählen eingeführte Fachbegriffe korrekt aus und setzen diese kontextbezogen und zweckbestimmt ein, analysieren und visualisieren Informationen für die weitere Auseinandersetzung mit ihnen, präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten – auch unter Zuhilfenahme digitaler Medien – strukturiert sowie zielgruppenorientiert, planen, realisieren und evaluieren unterschiedliche fachbezogene Verfahren (u.a. Expertenbefragung, Simulation), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen sowie politischen und administrativen Institutionen im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland, stellen verschiedene Formen demokratischer Teilhabe dar und unterscheiden Möglichkeiten der aktiven und passiven Mitwirkung in einer pluralen Gesellschaft, erklären die rechtsstaatlichen Prinzipien des Grundgesetzes (u.a. Gewaltenteilung, Bürgerrechte) sowie die Rolle des Rechts als gesellschaftliches 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten die Bedeutung der Demokratie für ein Leben in Freiheit und Menschenwürde, erörtern anhand konkreter Beispiele demokratische Elemente und beurteilen die Umsetzung demokratischer Grundsätze, bewerten unterschiedliche Möglichkeiten demokratischer Einflussnahme, beurteilen die Bedeutung einzelner Elemente der Rechtsstaatlichkeit (u.a. Grundrechte) und entwickeln – unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes

demokratischen Entscheidungsprozessen reflektiert wahr, • planen und realisieren ein fachgezo- genes Vorhaben im schulischen Rahmen und werten dieses im Anschluss aus.	• diskutieren begründet Sachver- halte und nehmen die eigene o- der eine fremde Position ein.	Ordnungsinstrument und er- läutern Ursachen und Erschei- nungsformen	Argumentieren – einen rationa- len Standpunkt bzw. eine ratio- nale Position.
--	---	--	---

Methodische/ didaktische Zu- gänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Ko- operationen/ außer- schulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Mindmaps entwerfen • Recherche (Informationen sammeln, sortieren, auswerten), • Lernplakate erstellen (Grundlagen einer Demokratie), • Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer Simulation (Bundestagswahl), • Expertenbefragung mit einem Bundestagsabgeordneten aus der Region (Arbeit und Alltag im Bundestag) • Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer Debatte (Warum wählen gehen?) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbücher: ⇒ „politik.21“, ⇒ „Demokratie heute 7/8“ ⇒ „RAAbits Realschule Sozialkunde/ Politik“ • Internet: z.B. ⇒ www.bpb.de ⇒ www.bundesregierung.de • PC-Programm: ⇒ Mind Manager <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Internetraum • Selbstlernzentrum • Mediothek 	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. Einladung einer/ei- nes Bundestagsabge- ordneten aus der Re- gion <p>Fachübergreifende Ko- operationen</p>	<p>Feedback/Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernplakate • Kurzvorträge • Debatte: Vorbereitung, Durchfüh- rung, Reflexion • Expertenbefragung: Vorbereitung, Durchführung, Reflexion • Arbeitsmappe oder Portfolio: Un- sere Demokratie • Schriftliche Überprüfung ⇒ Durchmischung der Aufgaben- arten ⇒ Stoff von dieser Unterrichtsein- heit <p>Maximale Dauer: 20 Minuten</p>

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Jugend heute. Bedürfnisse, Rollen und Gruppen.	<ul style="list-style-type: none"> Identität und Lebensgestaltung in der modernen globalisierten Gesellschaft (IF 12) 	<ul style="list-style-type: none"> Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen. 	<ul style="list-style-type: none"> Gesellschaftliche Rollenbilder, Rollenerwartungen und individuelle Standpunkte Rollentheorie und Sozialisationsforschung als Erklärungsansätze Berufswahl als Ergebnis gesellschaftlich tradierter Vorstellungen Auseinandersetzung mit eigenen Vorstellungen und gegebenen Möglichkeiten Soziale Kompetenzen als Grundlage gesellschaftlichen Lebens und Miteinanders

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> vertreten eigene Positionen, auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK2) entwickeln Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund der erfahrenen Informationen (HK 6) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> planen ein Interview und/oder organisieren ein Expertengespräch (MK 5) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> analysieren Untersuchungsergebnisse gesellschaftlichen Rollenverhaltens (SK 4) unterscheiden unterschiedliche Theorien zur Erklärung gesellschaftlicher Realitäten (SK 1) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Erklärungsansätze wissenschaftlicher Theorien und begründen einen eigenen Standpunkt (UK 3)

Methodische/didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen/ außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Eigene Betroffenheit feststellen Informationen strukturieren, Unterschiede erkennen und bewerten Eigene Stellungnahmen entwickeln und im Gruppengespräch austauschen und vergleichen 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsblätter Internet Politik.21, Bd 2, C.C. Buchner, Kap. 3 	außerschulische Partner Fachübergreifende Kooperationen	Feedback/ Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> Mitarbeit in Kleingruppen Test

<ul style="list-style-type: none"> • Interview vorbereiten, durchführen und Ergebnisse präsentieren • Expertengespräch vorbereiten und durchführen und protokollieren • Einen eigenen Zukunftsentwurf vor dem Hintergrund der Reihe entwickeln 	<p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Informatikraum 		
---	--	--	--

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Warum wirtschaften wir?“ Grundlagen und Grundbegriffe wirtschaftlichen Handelns, plus ggf. Jugendliche als Verbraucher	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens (IF 7) • Ökologische Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (IF 8) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliches und unternehmerisches Handeln • Junge Menschen in der Konsumgesellschaft • Mechanismen und Wirkungsweisen in der Marktwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftskreislauf • Angebot und Nachfrage • Wünsche und Kriterien für eine Kaufentscheidung • Bedürfnisse und Bedürfnisbefriedigung bei knappen Mitteln • Geschichte und Funktion des Geldes • Der Markt Marktwirtschaft und Wettbewerb

Kompetenzen			
Allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • simulieren eine Kaufentscheidung und begründen diese. (HK 8) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Informationen, um sie aufbereitet in der Gruppe zu präsentieren. (MK 2) • präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben strukturiert in der Lerngruppe. (MK 4). 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wirtschaftliche Grundbegriffe und erläutern ihre Zusammenhänge. (SK 4) • beschreiben rechtliche Rahmenbedingungen des Wettbewerbs und analysieren Fallbeispiele. (SK 3) • erklären die Notwendigkeit und die Funktionen des Geldes. (SK 1) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • bewerten wirtschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund rechtlicher Rahmenseetzungen. (UK 4) • erörtern Positionen der Marktteilnehmer hinsichtlich ihrer Interessengebundenheit. (UK 1)

Methodische/didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen/außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Informationen sammeln, sortieren und im Gruppenpuzzle zusammen fügen. • Eigene Erfahrungen mit Mitschülern abgleichen und allgemeine theoretische Zusammenhänge erkennen. 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch (politik.21) • ausgewählte Fachartikel Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum 	außerschulische Partner Fachübergreifende Kooperationen	Feedback/Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung an arbeitsteiligen Gruppen • Test

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben IV Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Die Welt ist nicht genug - umweltbewusst wirtschaften, ist das möglich?	<ul style="list-style-type: none"> Ökologische Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (IF 8) 	<ul style="list-style-type: none"> Quantitatives versus qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens und Innovationspotenziale Ursachen und globale Aspekte ökologischer Krisen sowie möglicher Zukunftsszenarien 	<ul style="list-style-type: none"> Ist unsere Erde in Gefahr? <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Umweltprobleme (Klimawandel, Bedrohung der Artenvielfalt, Verlust von Waldflächen, Knappheit von sauberem Wasser, Vermüllung, steigender CO₂- Ausstoß (Kurzreferate, Informationsbroschüre erstellen) Wachstum – aber wie? <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Wirtschaftswachstum (Was ist das? Wie wird es gemessen? Warum brauchen wir es? Warum verursacht es Probleme für die Umwelt?) ⇒ Wachstum und Nachhaltigkeit (Nachhaltige Entwicklung (Umfrage), Ökonomie und Ökologie – nicht immer ein Konflikt/Agenda 21 (Recherche in der Heimatregion, ob es Projekte zur Agenda 21 gibt) Handlungsmöglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Was kann die Politik tun?/ Umweltpolitische Instrumente (Pro-/Kontra-Debatte: z.B. Anhebung der Öko-Steuer?) ⇒ Was können die Unternehmen tun? (Kooperation mit Brasseler oder den Stadtwerken möglich) ⇒ Was können wir, die Verbraucher, tun?

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> präsentieren im unterrichtlichen Rahmen (Medien-) Produkte zu ökologischen Problemlagen, vertreten die eigenen Positionen – auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen – in angemessener Form und bereiten ihre Argumentation mit dem Ziel 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> wählen eingeführte Fachbegriffe korrekt aus und setzen diese kontextbezogen und zweckbestimmt ein, recherchieren intentional und reflektiert in verschiedenen Medien, indem sie Informationsangebote gleichermaßen kritisch wie begründet auswählen (Kurzreferate/ Informationsbroschüre), 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> beschreiben den Unterschied zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens, 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> bewerten wirtschaftliche Entscheidungen hinsichtlich ihrer ökonomischen und ökologischen Rationalität, ihrer sozialen Verantwortbarkeit und Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer

<p>der Überzeugung und Mehrheitsfindung auch strategisch auf,</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Positionen ein, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren, und bilden diese – auch probeweise – ab (Perspektivwechsel), • entwickeln Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung und setzen ggf. einzelne Elemente hiervon um. 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren und visualisieren Informationen für die weitere Auseinandersetzung mit ihnen, • präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben – auch unter Zuhilfenahme digitaler Medien – strukturiert sowie zielgruppenorientiert, • planen, realisieren und evaluieren unterschiedliche fachbezogene Verfahren (u.a. Umfrage, Expertengespräch mit Brasseler), • diskutieren begründet Sachverhalte und nehmen die eigene oder eine fremde Position ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien hinsichtlich ihrer ökologischen Dimensionen für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, • analysieren Ursachen und globale Aspekte ökologischer Krisen und stellen diese beispielhaft dar. 	<p>Folgen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft,</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Innovationspotentiale nachhaltigen Wirtschaftens, • bewerten die Ursachen, Rahmenbedingungen und Folgen ökologischer Krisen sowie die daraus resultierenden politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen und Lösungsansätze.
--	---	---	--

Methodische/didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen/ außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Recherche (Informationen sammeln, sortieren, auswerten => Kurzreferate, Informationsbroschüre • ein Referat vorbereiten und halten (Umweltprobleme) • Karikaturen analysieren • Pro-/Kontra- Debatte (z.B. Anhebung der Ökosteuer?) • Expertenbefragung (Brasseler) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbücher: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ „Demokratie heute 7/8“ ⇒ „Politik & Co. 2“ ⇒ „RAAbits Realschule Sozialkunde/Politik“ • Internet: z.B. <ul style="list-style-type: none"> ⇒ www.lag21.de ⇒ www.welt.de • PC-Programm: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Mind Manager ⇒ Grafstat <p>Lernorte</p>	<p>außerschulische Partner Firma Brasseler, Stadtbücherei</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen Erdkunde</p>	<p>Feedback/Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvortrag • Informationsbroschüre • Debatte: Vorbereitung, Durchführung, Reflexion • Expertenbefragung: Vorbereitung, Durchführung, Reflexion • Arbeitsmappe oder Portfolio zum Thema • Schriftliche Überprüfung <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Durchmischung der Aufgabenarten ⇒ Stoff von dieser Unterrichtseinheit ⇒ Maximale Dauer: 20 Minuten

	<ul style="list-style-type: none">• Klassenraum,• Internetaum,• Selbstlernzentrum• Mediothek• Schulbücherei• <u>außerschulisch:</u><ul style="list-style-type: none">⇒ Firma Brasseler⇒ Stadtbücherei		
--	---	--	--

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben V, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Thema: Medien und ich, Möglichkeiten und Risiken der sog. neuen Medien.	<ul style="list-style-type: none"> Die Rolle der Medien in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (IF 5) Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5/S1) Politische und soziale Auswirkungen neuer Medien (u.a. globale Vernetzung und die Rolle der Medien) (IF 5/S2) Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten [...] (IF 6/S3) 	<ul style="list-style-type: none"> Bedeutung der Medien (Medienformen, Massenmedien, Aufgaben) und Verantwortung der Medien (Berichterstattung, Beeinflussung, Meinungsmache) Sicherheit im Netz Richtlinien Urheberrecht, Begriff „geistiges Eigentum“ Datenschutz- warum überhaupt? Datenschutz versus Sicherheit

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> nehmen Positionen ein, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren, und bilden diese – auch probeweise – ab (Perspektivwechsel) (HK 3), simulieren didaktisch oder persönlich relevante Konflikte und entwickeln gemeinsam Lösungswege (HK 4). 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> analysieren und visualisieren Informationen für die weitere Auseinandersetzung mit ihnen (MK 3), präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten – auch unter Zuhilfenahme digitaler Medien – strukturiert sowie zielgruppenorientiert (MK 4). 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> stellen die Eigenschaften und Aufgaben von Medien und die Interessen der Medienproduzenten dar (SK1). 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> überprüfen und bewerten Quellen kriterienorientiert hinsichtlich ihres Informations- und Wahrheitsgehalts (UK 1), beurteilen die Eignung unterschiedlicher Medien vor dem Hintergrund der jeweiligen Zielsetzungen (UK 2).

Methodische/didaktische Zugänge	Zu-	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen/außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Recherche (Informationen sammeln, sortieren, auswerten) Informationen strukturieren (u.a. Wdh./Fortsetzung Mind-Map, Baumstruktur, Organigramm, 		Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Schulbuch Internet <ul style="list-style-type: none"> ➤ www.presserat.de ➤ www.klicksafe.de 	außerschulische Partner ggf. Tageszeitungen vor Ort (Lippische Landeszeitung) Fachübergreifende Kooperationen:	Feedback/Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> Recherchemappe (zu einem individuell gewählten Schwerpunkt)

Texte mit Diagrammen strukturieren	Lernorte <ul style="list-style-type: none">• Klassenraum• Informatikraum		
------------------------------------	--	--	--

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben VI, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Soziale Gerechtigkeit?	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens (IF 7) • Einkommen, Verteilung und soziale Sicherung (IF 9) • Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 12) 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft (IF 9) • Einkommen und Verteilung in der Bundesrepublik Deutschland (u.a. Löhne, Gehälter, Gewinneinkünfte, Transferleistungen, Einkommensteuer) (IF 9) • Staatliche Systeme der sozialen Sicherung und soziale Risiken sowie Formen der privaten Vorsorge (IF 9/S1) • Grenzen sozialer Sicherungssysteme (Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftswachstum) (IF 9/S2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einkommen/ Einkommensverteilung • Sozialstaat/ Prinzipien sozialer Sicherung/ Subsidiaritätsprinzip • Staatliche Formen sozialer Sicherung und Grenzen

Kompetenzen			
Allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Positionen ein, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren, und bilden diese –ggf. probeweise– ab (Perspektivwechsel) (HK 3), • simulieren didaktisch oder persönlich relevante Konflikte und entwickeln gemeinsam Lösungswege (HK 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und visualisieren Informationen für die weitere Auseinandersetzung mit ihnen (MK 3), • präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten – auch unter Zuhilfenahme digitaler Medien – strukturiert sowie zielgruppenorientiert (MK 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung dar (SK 2), • formulieren die Möglichkeiten, Erfordernisse und Grenzen der Sozialpolitik (u.a. internationale Wettbewerbsfähigkeit, Generationengerechtigkeit, Demographie, Finanzierbarkeit), beschreiben die Notwendigkeit zusätzlicher privater Vorsorge und analysieren unterschiedliche Vorsorgevarianten (SK3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • prüfen und bewerten verschiedene Aspekte des Sozialstaatsprinzips im Hinblick auf Interessenbezogenheit und gesellschaftliche Folgen (UK 2), • beurteilen verschiedene Formen privater Vorsorge hinsichtlich zentraler ökonomischer und sozialer Kriterien (UK 4).

Methodische/didaktische Gänge	Zu-	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen/außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung
-------------------------------	-----	---------------------	---	-----------------------------

<ul style="list-style-type: none"> • Recherche (Informationen sammeln, sortieren, auswerten) • Interview Schüler/in Arbeitnehmer/in 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch • Internet <ul style="list-style-type: none"> ➤ www.bmas.de ➤ www.bpb.de ➤ www.sozialpolitik-aktuell.de ➤ www.tagesschau.de <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Informatikraum 	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>---</p>	<p>Feedback/Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungen zur selbst gewählten Vertiefungsfrage (individuelle Schwerpunktsetzung) in schriftlicher Form
---	---	--	--

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben VII, Umfang: 8 Stunden

Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung	
Europa – was hat das mit mir zu tun?	<ul style="list-style-type: none"> Europäische und internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung (IF 11); Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 12) 	<ul style="list-style-type: none"> Europa: aktuelle Entwicklungen, Erwartungen, Chancen und Probleme (IF 11/S1) ökonomische, politische und kulturelle Chancen und Risiken von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele (IF 11/S2) Konflikte und deren Regulierung (IF 12/S3) 	<ul style="list-style-type: none"> Europa – was erwarte ich/ was erwarten wir? Was ist Europa? Wozu Europa? Wie funktioniert die Europäische Union? Welche Ziele hat die Europäische Union? Wirtschaftskraft der EU-Regionen Europa grenzenlos!? Wohin mit Europa? Zukunft des Euro Europa in der Krise

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> präsentieren im unterrichtlichen Rahmen (Medien-) Produkte (u.a. computergestützte Präsentation) zu gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten und Problemlagen (HK 1), nehmen Positionen ein, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren, und bilden diese – auch probeweise – ab (Perspektivwechsel) (HK 3), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren und visualisieren Informationen für die weitere Auseinandersetzung mit ihnen (MK 3), planen, realisieren und evaluieren unterschiedliche fachbezogene Verfahren (u.a. Umfrage, Expertengespräch, Fallanalyse) (MK 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die aktuellen Probleme der EU seit 1993 an ausgewählten Beispielen (SK 1), beschreiben ökonomische, politische sowie kulturelle Chancen und Risiken von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele (SK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beziehen Stellung zu aktuellen Chancen und Herausforderungen der EU und beurteilen diesbezüglich geplante bzw. eingeleitete Maßnahmen (UK 4), diskutieren Folgen der Globalisierung und bewerten diese in Bezug auf ihre ökonomischen, politischen und kulturellen Wirkungen (UK 2).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen/ außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Durchführung einer Debatte (Wohin mit Europa?) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Raabits, Beitrag 6, 13 Internet 	<p>außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Präsentationen Test

<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen/ Medien erstellen (Mitgliedsstaaten EU, Funktionen, ...) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ www.europa.eu ➤ www.europa.de ➤ www.bpb.de ➤ www.helles-koepfchen.de ➤ www.heute.de <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Informatikraum 	<p>Erdkunde: UV: Wirtschaftsraum Europa – Wettbewerb und Wandel</p>	
---	---	---	--

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Wie funktioniert die Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland?	<ul style="list-style-type: none"> Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland - Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 6/S1); Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 6/S2) 	<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen und Mitwirkungsmöglichkeiten in einer Demokratie (aufbauend auf das Unterrichtsvorhaben I in Jg. 8) <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Wdh. Gewaltenteilung ⇒ Verfassungsorgane – Aufgaben und Funktionen ⇒ Aufgabenteilung zwischen Bund und Ländern/ Föderalismus ⇒ Bundestagswahl und Wahlgrundsätze (Pro-/ Kontra- Debatte, Simulation) ⇒ Die Arbeit im Bundestag/Alltag von Bundestagsabgeordneten (Expertenbefragung) ⇒ Aufgaben von Kommunen

Kompetenzen			
Allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> präsentieren im unterrichtlichen Rahmen Produkte (u.a. computergestützte Präsentation) zu politischen Sachverhalten, vertreten die eigenen Positionen – auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen – in angemessener Form und bereiten ihre Argumentation mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf, nehmen Positionen ein, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren, und bilden diese – auch probeweise – ab (Perspektivwechsel) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> wählen eingeführte Fachbegriffe korrekt aus und setzen diese kontextbezogen und zweckbestimmt ein, analysieren und visualisieren Informationen für die weitere Auseinandersetzung mit ihnen, präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten – auch unter Zuhilfenahme digitaler Medien – strukturiert sowie zielgruppenorientiert, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen sowie politischen und administrativen Institutionen im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland, stellen verschiedene Formen demokratischer Teilhabe dar und unterscheiden Möglichkeiten der aktiven und passiven Mitwirkung in einer pluralen Gesellschaft, erklären die rechtsstaatlichen Prinzipien des Grundgesetzes 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten die Bedeutung der Demokratie für ein Leben in Freiheit und Menschenwürde, erörtern anhand konkreter Beispiele demokratische Elemente und beurteilen die Umsetzung demokratischer Grundsätze, bewerten unterschiedliche Möglichkeiten demokratischer Einflussnahme, beurteilen die Bedeutung einzelner Elemente der Rechtsstaatlichkeit (u.a. Grundrechte) und entwickeln – unter Rück-

<ul style="list-style-type: none"> • nehmen ihre Interessen im Rahmen der aktiven oder passiven Beteiligung an demokratischen Entscheidungsprozessen reflektiert wahr, • planen und realisieren ein fachgezogenes Vorhaben im schulischen Rahmen und werten dieses im Anschluss aus. 	<ul style="list-style-type: none"> • planen, realisieren und evaluieren unterschiedliche fachbezogene Verfahren (u.a. Expertenbefragung, Simulation), • diskutieren begründet Sachverhalte und nehmen die eigene oder eine fremde Position ein. 	<p>(u.a. Gewaltenteilung, Bürgerrechte) sowie die Rolle des Rechts als gesellschaftliches Ordnungsinstrument und erläutern Ursachen und Erscheinungsformen</p>	<p>griff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren – einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position.</p>
--	---	--	---

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen/ außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Mindmaps entwerfen • Recherche (Informationen sammeln, sortieren, auswerten), • Lernplakate erstellen (Grundlagen einer Demokratie), • Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer Simulation (Bundestagswahl), • Expertenbefragung mit einem Bundestagsabgeordneten aus der Region (Arbeit und Alltag im Bundestag) • Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer Debatte (Warum wählen gehen?) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbücher: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ „politik.21“, ⇒ „Demokratie heute 9/10“ ⇒ „RAAbits Realschule Sozialkunde/ Politik“ ⇒ „Grundgesetz für Einsteiger und Fortgeschrittene“ (bzpb) • Internet:z.B. <ul style="list-style-type: none"> ⇒ www.bpb.de ⇒ www.bundesregierung.de • PC-Programm: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Mind Manager <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum, • Internetraum, • Selbstlernzentrum • Mediothek 	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. Einladung einer/eines Bundestagsabgeordneten aus der Region <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	<p>Feedback/Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernplakate • Kurzvorträge • Debatte: Vorbereitung, Durchführung, Reflexion • Expertenbefragung: Vorbereitung, Durchführung, Reflexion • Arbeitsmappe oder Portfolio: Unsere Demokratie • Schriftliche Überprüfung <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Durchmischung der Aufgabenarten ⇒ Stoff von dieser Unterrichtseinheit <p>Maximale Dauer: 20 Minuten</p>

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 12 Stunden (am Anfang des Schuljahres und nach dem Praktikum, d.h. nach den Osterferien)

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Wie sehen meine ersten Berufswahlschritte, meine ersten Berufserfahrungen aus?	<ul style="list-style-type: none"> Beruf und Arbeitswelt (IF 10) Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 12) 	<ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung auf Praktikum, Ausbildung bzw. Fortsetzung der schulischen Qualifizierung und Berufsausübung (IF 10/S2) Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen (IF 12/S1) 	<ul style="list-style-type: none"> Einen Praktikumsplatz/ Ausbildungsplatz suchen Das Praktikum als Berufswahl!? Dos and Dont's im Praktikum Praktikumserfahrungen festhalten, nutzen und weitergeben Wie geht's weiter? (Mein nächster Schritt nach dem Praktikum)

Kompetenzen			
Allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen (Medien-) Produkte (u.a. computergestützte Präsentation) und setzen diese zielgerichtet im unterrichtlichen oder außerunterrichtlichen Rahmen ein (HK 1), bzw. MK4 bereiten reflektiert Entscheidungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl sowie Lebensplanung vor und leiten diese ein (HK 8) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten auch unter Zuhilfenahme digitaler Medien – strukturiert sowie zielgruppenorientiert (MK 4). planen, realisieren unterschiedliche fachbezogene Verfahren (u.a. Umfrage, Expertengespräch, Erkundung, Simulation, Modell- und Fallanalyse) (MK 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> Benennen eigene Interessen und Fähigkeiten als Grundlage für die persönliche Praktikums- und Berufswahl und reflektieren diese auch unter der Geschlechterperspektive analysieren Informationen über selbstständige und nicht-selbstständige Berufsbilder sowie gesetzlichen Rahmenbedingungen mit Blick auf ihre persönlichen Vorstellungen (SK 1+2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten Sachverhalte und benutzte Kriterien vor dem Hintergrund neuer Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung (UK 4).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen/ außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Planspiel Berufswahl (in Gruppen) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Schulbuch 	<p>außerschulische Partner</p>	<p>Feedback/Leistungsbewertung</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Recherche (Informationen sammeln, sortieren, auswerten), Internetrallye • Präsentation für die 8ten Klassen (Mediums freigestellt, Plakat, ppt-Präsentation) • Nutzung/Fortführung der Portfoliomappe Berufswahlorientierung • Simulation Telefonat • Simulation Bewerbungsgespräch 	<ul style="list-style-type: none"> • Beruf aktuell (Bundesagentur für Arbeit) • Internet <ul style="list-style-type: none"> ➤ www.berufenet.arbeitsagentur.de ➤ www.planet-beruf.de ➤ www.kursnet.de ➤ www.arbeitsagentur.de <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Informatikraum • Schulungsraum der AOK • Betriebe/ Einrichtungen der Region • BIZ der Agentur für Arbeit in Detmold 	<p>Unternehmen und Einrichtungen im regionalen Umfeld (Betriebsbesichtigungen)</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Deutsch: UV: Schriftliche Bewerbung (1. Unterrichtsreihe in 9)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation vor den 8ten Klassen, mit selbstgewähltem Medium, als Gruppe • Rollenspiel • Portfoliomappe „Berufswahlorientierung“ • Dokumentation Praktikumseindrücke
---	---	--	--

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: 4 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Mitreden im Betrieb- wie?	<ul style="list-style-type: none"> Beruf und Arbeitswelt (IF 10); Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 12) 	<ul style="list-style-type: none"> Möglichkeiten der betrieblichen Mitbestimmung (IF 10/S3) Zukunft der Arbeit und Berufstätigkeit in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft (IF 10/S4); Konflikte und deren Regulierung (IF 12/S3) 	<ul style="list-style-type: none"> Tarifverträge Tarifpartner (Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften) Betriebsrat - Mitbestimmungsrechte Tarifauseinandersetzungen, Tarifverhandlungen, Arbeitskampf

Kompetenzen			
Allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> Nehmen Positionen ein, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren - Perspektivwechsel(HK3) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> Wählen eingeführte Fachbegriffe korrekt aus und setzen diese kontextbezogen und zweckbestimmt ein. (MK 1) analysieren Konflikte (MK6) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> beschreiben gesamtwirtschaftliche Einflussgrößen, die die Arbeitswelt und damit die Berufstätigkeit bestimmen. Analysieren an einem Fallbeispiel die Positionen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu innerbetrieblichen Vorgängen. 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> beurteilen Verfahren zum Ausgleich von Arbeitnehmer- und Arbeitgeberinteressen

Methodische/didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen/außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Simulation Betriebsratsentscheidung Rollenspiel Tarifauseinandersetzungen 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Schulbuch (politik 21) Lernorte <ul style="list-style-type: none"> Klassenraum/ Pc- Raum 	außerschulische Partner Fachübergreifende Kooperationen	Feedback/Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none">

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Frieden auf Erden“ – gemeinsam Schaffen wir das?	<ul style="list-style-type: none"> Europäische und internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung (IF 11); Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik (IF 11/S3); Politische Chancen und Risiken von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele Konflikte und deren Regulierung (IF 12/S3) 	<ul style="list-style-type: none"> Grundsätze der UNO Institutionen der UNO (vor alle Sicherheitsrat) Rolle der UNO in aktuellen internationalen Krisen Dimensionen internationaler Konflikte Lösungsversuche internationale Konflikte

Kompetenzen			
Allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> nehmen Positionen ein, die mit ihren eigenen Positionen konkurrieren und bilden diese ab (Perspektivwechsel) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> recherchieren in verschiedenen Medien, indem sie die Informationsangebote gleichermaßen kritisch wie begründet auswählen (MK2) analysieren Konflikte (MK6) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erläutern am Beispiel eines aktuellen Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik unter Einbeziehung der Rolle der Vereinten Nationen (IF11/SK 3) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> untersuchen Ursachen und Verläufe internationaler politischer Konflikte, bewerten Motive, Bedürfnisse und Interessen der Konfliktparteien und diskutieren Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen (IF 11/UK 3) beurteilen Möglichkeiten der Konfliktregulierung hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit. (IF 11/UK 3)

Methodische/didaktische Gänge	Zu-	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen/ außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Internetrecherche zu einem aktuellen Konflikt und der Haltung der UNO dazu 		Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Raabits, Teil V, Beitrag 9 und 12 	außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> schriftliche Überprüfung Debatte

<ul style="list-style-type: none"> • Debatte • Die Vereinten Nationen- ein Frage-Antwortspiel (Raabits Beitrag 9) als Galeriegang 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachrichteninternetportale, abhängig von dem für die UN derzeit aktuellen Konflikt (z.Zt. z.B. Syrien und Mali) <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Klassenraum</i> • <i>PC-Raum</i> 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	
---	---	---	--

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben V, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Wirtschaft und Globalisierung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens (IF 7) • Ökologische Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (IF 8) • Europäische und internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung (IF 11) 	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Marktwirtschaft und ihre Herausforderungen durch die Globalisierung • Kaufverhalten, Verbraucherschutz, Rechte und Pflichten der Käufer • Quantitatives versus qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens 	<ul style="list-style-type: none"> • Globalisierung als Schlagwort der Gegenwart • Dimensionen der Globalisierung • Ursachen und Voraussetzungen der Globalisierung • Multinationale Konzerne als Apologeten der Globalisierung • Global Governance – Zählung des Kapitalismus • Verbraucherverhalten und Globalisierung

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten eigene Positionen, auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen. • planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt im schulischen oder außerschulischen Rahmen und werten dieses aus. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und visualisieren Informationen für weitere Auseinandersetzung mit ihnen. • planen, realisieren und evaluieren unterschiedliche fachbezogene Verfahren (...) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Unterschied zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens. • beschreiben die Chancen und Risiken der Globalisierung hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Dimensionen. • stellen komplexere gesellschaftliche, politische und ökonomische Strukturen dar und erklären ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen exemplarisch Verhaltensweisen der am Wirtschaftsprozess Beteiligten in unterschiedlichen Marktformen. • bewerten wirtschaftliche Entscheidungen hinsichtlich ihrer ökonomischen und ökologischen Rationalität, ihrer sozialen Verantwortbarkeit und Gemeinwohlverpflichtung, sowie ihrer Folgen.

Methodische/didaktische Zugänge	Zu-	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen/ außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung
--	------------	----------------------------	---	------------------------------------

<ul style="list-style-type: none"> • Recherche (Informationen sammeln und auswerten) • Statistiken auswerten und selber erstellen. • Erkundungen vorbereiten, durchführen und im Ergebnis vorstellen. 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblätter • Radiofeature wdr_feature_download_die_nokia-karawane_20130112_1300.mp3 <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Informatikraum • Mittelstraße in Lemgo 	<p>außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	<p>Feedback/Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit in Kleingruppen • Ergebnisdokumentation in einer Mappe • Präsentation eines Teilergebnisses
--	---	---	---

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben VI, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Sozialstaat – betrifft mich!?	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens (IF 7) • Einkommen, Verteilung und soziale Sicherung (IF 9) • Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 12) 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft) (IF 9) • Einkommen und Verteilung in der Bundesrepublik Deutschland (u.a. Löhne, Gehälter, Gewinneinkünfte, Transferleistungen, Einkommensteuer) (IF 9) • Staatliche Systeme der sozialen Sicherung und soziale Risiken sowie Formen der privaten Vorsorge (IF 9/S1) • Grenzen sozialer Sicherungssysteme (Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftswachstum) (IF 9/S2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einkommen/ Einkommensverteilung • Sozialstaat/ Prinzipien sozialer Sicherung/ Subsidiaritätsprinzip • Staatliche Formen sozialer Sicherung und Grenzen • Demoskopischer Wandel und die Folgen • Sozialversicherungssystem

Kompetenzen			
Allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Positionen ein, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren, und bilden diese –ggf. probeweise– ab (Perspektivwechsel) (HK 3), • simulieren didaktisch oder persönlich relevante Konflikte und entwickeln gemeinsam Lösungswege (HK 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und visualisieren Informationen für die weitere Auseinandersetzung mit ihnen (MK 3), • präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten – auch unter Zuhilfenahme digitaler Medien – strukturiert sowie zielgruppenorientiert (MK 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung dar (SK 2), • formulieren die Möglichkeiten, Erfordernisse und Grenzen der Sozialpolitik (u.a. internationale Wettbewerbsfähigkeit, Generationengerechtigkeit, Demographie, Finanzierbarkeit), beschreiben die Notwendigkeit zusätzlicher privater Vorsorge und analysieren unterschiedliche Vorsorgevarianten (SK3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • prüfen und bewerten verschiedene Aspekte des Sozialstaatsprinzips im Hinblick auf Interessenbezogenheit und gesellschaftliche Folgen (UK 2), • beurteilen verschiedene Formen privater Vorsorge hinsichtlich zentraler ökonomischer und sozialer Kriterien (UK 4).

Methodische/didaktische gänge	Zu-	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperatio- nen/außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Recherche (Informationen sammeln, sortieren, auswerten) • Interview Schüler/in Arbeitnehmer/in 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch • Internet <ul style="list-style-type: none"> ➤ www.bmas.de ➤ www.bpb.de ➤ www.sozialpolitik-aktuell.de ➤ www.tagesschau.de ➤ www.deutsche-sozialversicherung.de <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Informatikraum 	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>---</p>	<p>Feedback/Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungen zur selbst gewählten Vertiefungsfrage (individuelle Schwerpunktsetzung) in schriftlicher Form 	

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Politik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Es gelten die Prinzipien des „Beutelsbacher Konsens“: Überwältigungsverbot, Kontroversitätsgebot, Schüler-/ Interessensorientierung.
- 16.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seinen Bezugswissenschaften Politologie, Soziologie und Ökonomie.
- 17.) Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- 18.) Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- 19.) Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
- 20.) Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- 21.) Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- 22.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und beinhaltet reale Begegnung sowohl an inner- als auch an außerschulischen Lernorten.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Politik für die Realschule hat die Fachkonferenz Politik im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

Jahrgangsübergreifend:

- In den Lerngruppen einer Jahrgangsstufe werden je Schulhalbjahr eine bis zwei Leistungsüberprüfungen (in schriftlicher oder nicht schriftlicher Form) ausgewertet.
- Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe wird mindestens einmal pro Jahr bewertet.

Jahrgangsbezogen:

1. Alle Schülerinnen und Schüler halten in Jahrgangsstufe 5 einen Kurzvortrag im Umfang von ca. 5 Minuten.
2. Alle Schülerinnen und Schüler erstellen in Jahrgangsstufe 5 ein Medienprodukt und präsentieren mit dessen Hilfe Individual- bzw. Gruppenarbeitsergebnisse.
3. Alle Schülerinnen und Schüler gestalten in Gruppen in Jahrgangsstufe 9 eine Präsentation zum Betriebspraktikum und informieren eine 8. Klasse mittels einer durch digitale Medien gestützten Präsentation über ihr Berufsbild oder über andere Aspekte des Praktikums (Wie erkenne ich in welchem Bereich ich ein Praktikum machen möchte? Wie bewerbe ich mich für ein Praktikum? Was sind sinnvolle/ weniger sinnvolle Praktika? Wie verhalte ich mich im Praktikum?)

Fakultativ können darüber hinaus in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen u.a. eingesetzt werden:

- obligatorischen Instrumente in anderen Jahrgangsstufen
- weitere mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Referat)
- weitere schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokoll, Materialsammlung)
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung)

Verbindliche Instrumente:

Schriftliche Formen der Leistungsüberprüfung

- Arbeitsmappe
- Kurze Hausarbeit
- Schriftliche Überprüfung
 - Durchmischung der Aufgabenarten
 - Maximal Stoff von einem Unterrichtsvorhaben

- Maximale Dauer: 30 Minuten

Mündliche Formen der Leistungsüberprüfung

- Referat

Übergeordnete Kriterien:

Mündliche und fachspezifische Leistungen besitzen bei der Gesamtzensur im Fach Politik ein deutlich höheres Gewicht als die schriftlichen Leistungsnachweise. Der Anteil dieser schriftlichen Leistungsnachweise an der Gesamtzensur ist abhängig von der Anzahl der schriftlichen Lernkontrollen innerhalb eines Schulhalbjahres bzw. Schuljahres. Die Fachkonferenz vereinbart, dass der Anteil ein Drittel an der Gesamtzensur nicht unterschreiten darf.

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Quantität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Ordentlichkeit
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die schriftliche Form der Leistungsüberprüfung

- Arbeitsmappe

- Qualität der Aufgabenbearbeitung
 - umfassend bearbeitet
 - eigenständig angefertigt
 - übersichtlich aufbereitet

- Vollständigkeit
 - Deckblatt passend zum Fach
 - Inhaltsverzeichnis
 - Arbeitsblätter
 - Seitennummerierung

- Sauberkeit und Ordnung
 - Schrift gut lesbar
 - Überschriften hervorgehoben
 - Seitenrand beachtet,
 - Datum
 - nicht verknickt
 - frei von Kritzeleien

- Weitere formale Kriterien
 - Pünktlichkeit der Abgabe
 - Rechtschreibung und Zeichensetzung beachtet

- Kurze Hausarbeit
 - Qualität
 - Thema umfassend bearbeitet
 - eigenständig angefertigt
 - übersichtlich aufbereitet
 - Gelerntes richtig umgesetzt

 - Vollständigkeit
 - Deckblatt mit Themenangabe
 - Gliederung
 - Seitennummerierung
 - Quellenangaben

 - Weitere formale Kriterien
 - Pünktlichkeit der Abgabe
 - Rechtschreibung und Zeichensetzung beachtet

- Schriftliche Überprüfung
 - Inhaltliche Richtigkeit
 - Sprachliche Richtigkeit
 - Verwendung der Fachsprache
 - Formale Aspekte

- Gliederung
- Lesbarkeit
- Ordentlichkeit

Kriterien für die mündliche Form der Leistungsüberprüfung

- Referat

Inhalt

- Begründete Themenwahl
- Hintergrundinformationen
- Sachlich richtig
- Fach- und Fremdwörter erläutert
- Im Thema?
- Quellennachweis

Vortrag

- Adressatenorientierung
- Interessant aufbereitet
- Sprechweise
 - laut, langsam, deutlich
 - frei auf der Grundlage von Notizen, Karteikarten
- Vortragspausen mit Zeit für Fragen
- Blickkontakt mit den Zuhörerinnen und Zuhörern
- Körperhaltung und Körpersprache
- Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)
- abgerundeter Schluss
- Handout
- Zeitrahmen berücksichtigt

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
 - Wann: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
 - Wie: Eltern-/Schülersprechtag

2.4 Lehr- und Lernmittel

Für die Jahrgangsstufe 5 wird das Lehrwerk Politik entdecken, Bd 1, aus dem Cornelsen Verlag in der Auflage 2014 verwendet und mit geeigneten Materialien ergänzt.

Für die Jahrgänge 8 und 9 hat die Fachkonferenz kein konkretes Lehrwerk zur Unterrichtsnutzung eingeführt. Als Präsenzbestand sind Bände von Demokratie heute 9/10 vorhanden und können vom Fachlehrer/in eingesetzt werden. Außerdem wird in 8 und 9 RAAbits, Impulse und Materialien für die kreative Unterrichtsgestaltung, Sozialkunde/Politik, Realschule aus dem Raabe verlag verwendet.

Zusätzlich stehen noch folgende Lehrwerke als fakultative Quellen zur Wahl. Die Liste zugelassener Lehrwerke findet sich unter:

http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Realschule.html#A_66.

Hieraus ist eine aktuelle Auswahl vorzunehmen.

Um den Aktualitätsbezug zu gewährleisten, werden darüber hinaus aktuelle Quellen (u.a. Internet) genutzt:

- › <http://www.bpb.de>
- › <http://www.sozialpolitik.com>
- › <http://www.planet-wissen.de>
- › <http://www.planet-schule.de>
- › <http://www.planet-beruf.de>
- › <http://www.heute.de>
- › <http://www.tagesschau.com>
- › <http://www.teleunterricht.de>
- › <http://www.paperball.de>
- › <http://lehrer-online.de>
- › <http://schroedel-aktuell.de>

- › Edmond (Elektronische Distribution von Bildungsmedien on Demand) für Filmmaterialien zur individuellen Be- und Erarbeitung

- › www.medienzentrum-lippe.de

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Schule hat für die Zusammenarbeit der Fächer Erdkunde, Geschichte und Politik eine Jahrgangspartitur entwickelt. Diese wird in einem langfristigen Prozess weiterentwickelt. Dazu bedarf es vor Beginn jeden Schuljahres Absprachen zwischen der Fachvorsitzenden Ge/Pk/Erd/D/Rel

Folgende schulprogrammatische Schwerpunkte erfordern eine fachübergreifende Zusammenarbeit und setzen fachübergreifende Absprachen voraus:

Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG und Stadtwerke Lemgo: Das bestehende Kooperationskonzept hält fest, mit welchem Schwerpunkt das jeweilige Fach (u.a. Werken, Technik, Sozialwissenschaften, Informatik, Kunst) die Kooperation nutzt und welche Lernorte vorgesehen sind (u.a. Lehrwerkstatt Firma Gebr. Brasseler)

Curriculum Berufswahlorientierung /KAOA: Der Prozess der Berufswahlorientierung und Lebensplanung startet in Klasse 7 und wird bis Klasse 10 fortgesetzt. Das Curriculum vereint wiederum verschiedene Fächer (u.a. Werken, Technik, Physik, Informatik, Deutsch, Politik) mit jahrgangsspezifischen Projekten und Themen (u.a. Arbeitstag in der Fachhochschule, MINTRelations, Girls Day, Lehrwerkstatt Brasseler für Werken und Technik, Einstellungstest, Wirtschaftsenglisch, Bewerbertraining, Infos weiterführende Schulen, Berufsfelderkundungen in Jg. 8).

Lernen Lernen: Das Fach Politik übernimmt die Verpflichtung für folgende Lernen Lernen-Bausteine: Klasse 5 Mind-Mapping I, Klasse 9 Mind-Mapping III.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

VERFAHREN FACHSCHAFT: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.